

nen Anfang November und dann immer freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Interessenten melden sich bitte bei Winfried Palmowski (Tel.: 95865), der diesen Kurs auch begleiten wird. Die Teilnahme ist natürlich kostenlos.

Euer SV Blau-Weiss 90 Hochstedt

Spielansetzungen der Stadtliga-Spiele:

05.10.2008, 14:30 Uhr

VfB Grün-Weiß 1990 Erfurt I : SV Blau-Weiß 90 Hochstedt I;

12.10.2008, 14:30 Uhr

SV Blau-Weiß 90 Hochstedt I : TSV Motor Gispersleben;

19.10.2008, 14:00 Uhr

SV Empor Erfurt II : SV Blau-Weiß 90 Hochstedt I;

26.10.2008 14:30 Uhr

SV Blau-Weiß 90 Hochstedt I : SG Bischleber SV / Möbisburger SV II;

31.10.2008 14:30 Uhr

SV Blau-Weiß 90 Hochstedt I : SV Empor Walschleben II

Keine Gewähr auf Richtigkeit oder Vollständigkeit!

Die Redaktion.

Gartengerätenutzung:

Motorrasenmäher und -schredder: Mo bis Sa von 7.00 - 20.00 Uhr; Frei- u. Graskantenschneider, Gras-

trimmer, usw.: Mo bis Sa von 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

Bauernregeln:

1. Oktober - Regen an Sankt Remigius bringt den ganzen Monat Verdross.

2. Oktober - Laubfall an Leodegar kündigt an ein fruchtbar Jahr.

6. Oktober - Bruno, der Kartäuser, lässt Fliegen in die Häuser.

Zum Schmunzeln:

Eine Katze jagt eine Maus. Die Maus weiß keinen anderen Ausweg und rennt in einen Kuhstall. Sie trifft dort eine Kuh und sagt zu ihr: "Bitte lass einen Kuhfladen auf mich drauf fallen, dann wird mich die Katze bestimmt nicht finden." Die Kuh stimmte zu und tat der Maus den Gefallen. Doch der Schwanz der Maus schaute unter dem Kuhfladen hervor, so dass die Katze die Maus doch zu packen bekam.

Und die Moral von der Geschichte?

Nicht alle die dich aus der Schei... ziehen sind deine Freunde, und nicht alle die dich beschei... sind deine Feinde.

Termine:

3. Oktober: Tag der deutschen Einheit

11. Oktober: Busfahrt zur Straße der Romanik

14. Oktober: ab 15.00 Uhr Frauentreff im Bürgerhaus

30. Oktober: Zeltkirmes 19.30 Uhr Kirmesgottesdienst,

21.00 Uhr Oldiedisco mit Moonlight

31. Oktober: Zeltkirmes 21.00 Uhr Disco mit Tanzbefehl

31. Oktober: Reformationstag

1. November: Zeltkirmes 14.00 Uhr Rentnerkirmes 20.00 Uhr Tanz mit Flash

2. November: Zeltkirmes 9.00 Uhr Ständchen mit Dooms Day

10.00 Uhr Frühschoppen 15.00 Uhr Kindertanz, anschließend Beerdigung der Kirmes 2008

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

Beiträge, Nachrichten und Neuigkeiten werden für die nächste Ausgabe bis zum 23. Oktober entgegen genommen!

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantwortlich), Y. Weber, M. Braun, I. Bannicke; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99198 Erfurt-Hochstedt; eMail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!



Hallo, liebe Hochstedterinnen und Hochstedter! Die Oktober Ausgabe begann sich bereits Anfang August zu füllen. Das ist zwar einigermaßen ungewöhnlich aber wahr! Viel Spaß beim Lesen wünscht wie immer

Die Redaktion

In eigener Sache:

Da es Viele nicht wissen und wir, also die Mitglieder der Redaktion mehrfach darauf angesprochen worden sind, möchten wir an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass der **Hockschter Ausrufer** von keinem Verein und auch von keiner politischen Vereinigung verfasst wird. Natürlich gibt es Überschneidungen, wo dieses oder jenes Mitglied, dieses oder jenes Vereins auch in der Redaktion mitwirkt. Dies ist ausdrücklich so gewollt, da die neuesten Informationen aus dem Ort, vielfach aus den Reihen der Vereine kommen. Grundsätzlich ist die Herausgabe des Blattes jedoch von den Vereinen unabhängig und wird von

ihnen nicht finanziert! Wer mitarbeiten möchte kann dies jeder Zeit gerne tun. Artikel und Hinweise auf Nachrichten und Neuigkeiten sind immer erwünscht. Wir sind neugierig und freuen uns auf jede Idee.

Die Redaktion

Bären in Hochstedt:

Es geht um keine Braunbären, keine Angst. Aber es geht um Bären, die die Statur eines mittelgroßen Hundes und einen gestreiften Schwanz haben. Es sind Waschbären von denen die Rede ist. Waschbären sehen vielleicht, um in Professor Grzimeks Sprache zu sprechen, „possierlich“ aus, sind aber in ihrem Wirken kei-



nesfalls zu unterschätzen. Waschbären stammen ursprünglich aus dem mittleren und nördlichen Amerika. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts sind sie auch

auf dem europäischen Festland und im Kaukasus heimisch, seit sie dort aus Pelztierfarmen oder Gehegen entkommen sind oder ausgesetzt wurden. Seine maskenähnlichen Gesichtszüge zeichnen den Waschbären aus, der in lockeren Gruppen lebt. Die steigende Anzahl der Tiere im menschlichen Siedlungsraum hat zu sehr unterschiedlichen Reaktionen geführt. Diese reichen von der totalen Ablehnung bis hin zu regelmäßiger Fütterung. Behörden warnen davor Wildtiere zu füttern, weil diese dadurch in Abhängigkeit des Menschen geraten und die Scheu vor ihnen verlieren. Abgeerntete Obstbäume und ausgeräumte Mülltonnen stellen dabei nur ein kleineres, obwohl lästiges Übel dar. Dagegen kann die Reparatur von Schäden auf Dachböden, die sie sich als Schlafplätze auserkoren haben, recht teuer werden. Es ist also davon dringend abzuraten, die Tiere durch Fütterung in Siedlungen zu locken. Waschbären wurden bisher in Mönchenholzhausen, im GVZ und auf dem Feld zwischen GVZ und Hochstedt gesehen. Sie sind also da!

Die Redaktion

Heimatverein:Waidfest-Nachlese:

Das Waidfest am 6. September war eine gelungene



und gut besuchte Veranstaltung, zu der trotz des zunächst angesagten feuchten Wetters viele Gäste aus Hochstedt, aber auch aus anderen Nachbarorten kamen. Darunter waren viele Besucher aus Vieselbach, denen es hier sehr gefallen hat, besonders auch das Nachmittagsprogramm fand Anklang. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich bei den Kindern aus Hochstedt und denen vom Freizeittreff bedanken, die sich unter der Leitung von Isabell Bannicke wirklich sehr viel Mühe gegeben haben und das Fest nicht zuletzt mit der Modenschau abrundeten. Auch Herr Vocke, als Vertreter des Jugendamtes gebührt Dank

für die Bereitstellung der Hüpfburg vor dem Bürgerhaus und der Aufsicht darüber während des Festes.

Im Museum gab es neue Dinge zu bestaunen, wie das Modell einer Waidmühle, welches rechtzeitig zum Waidfest fertiggestellt worden war (Manfred Schüßler) sowie die Baumhäuser, die von den Kindern des Freizeittreff gebastelt und ausgestellt wurden. Sie konnten bewundert und von allen Seiten bestaunt werden. Musikalisch sorgte das Falkenstein-Duo für Stimmung und gute Laune.



Zuvor zeigten die Mädchen der Tanzgruppe des SV

1899 Vieselbach ihr Können und ernteten dafür jede Menge Applaus. Ihnen und ihren Übungsleiterinnen Kerstin Schneider, Susann Lange und Jana Schreiber, an dieser Stelle nochmals ein Dankeschön! Ramon Rothardt trug ebenso zum Gelingen des Festes bei, lieferte er doch die Musik bis zum Abend. Dafür möchten wir uns ebenfalls noch einmal bedanken, genau wie bei DJ Jörg, der ab dem Abend das „Zepter“ des Musikmischers übernahm und dafür sorgte, dass selbst als es regnete, die Stimmung nie sank und das Tanzbein geschwungen wurde. Bedanken wollen wir uns auch bei all den Helfern im Hintergrund, die bedienten, Kuchen backten, Kaffee kochten, putzten, sich kümmerten, dekorierten, bastelten und bauten – DANKE!!!

Karibische Bilder:

Diese zeigte nur wenige Tage nach dem Waidfest Nils Leidenroth im Bürgerhaus, im Anschluss an den Frauentreff. Er gab damit Einblick in seine Arbeit an Bord des Dreimasters Sea Cloud II, auf der er von November 2007 bis Mitte April 2008 nicht nur Brötchen und Brot backen durfte und seine Gäste mit Hochstedter Sauerteig so

verwöhnte, dass man bis jetzt auf dem Schiff davon spricht. Seine Reise führte Nils entlang der schönsten Strände in der Karibischen See. Schließlich klingen Namen wie Martinique, Barbados, Curaçao nicht nur nach Strand und Meer, sondern rufen ein gewisses Maß an Fernweh bei denen hervor, die nur die Namen der Inseln hören. Der Nachmittag war recht kurzweilig und Nils beantwortete viele Fragen, die ihm unentwegt gestellt wurden. Schließlich bekam jeder Lust auf südliche Sonne und hätte sich am liebsten gleich auf den Weg in ein Reisebüro gemacht.



An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Nils von den Frauen des Frauentreffs und von den Zuschauern, die um 17.00 Uhr im Bürgerhaus erschienen sind, um die schönen Bilder und deren Erklärung zu sehen und zu hören!

Alles Gute für deine nächste Fahrt, die schon begonnen haben wird, wenn dieses Blatt seine Leser erreicht.
Mast und Schotbruch!

Busfahrt:

Eine Information für alle, die an der Busfahrt teilnehmen, die uns am 11. Oktober an die Straße der Romanik, nach Naumburg und Freyburg führt: Der Bus fährt 7.15 Uhr an der Bushaltestelle ab!

Der Heimatverein

380-kV-Leitung:

Der Trassenbau schreitet voran, wie jeder, der zwischen Kleinmölsen und Vieselbach unterwegs ist, deutlich sehen kann. Dort stehen bereits die Grundpfeiler für die Trasse, die vom nördlichen Thüringen bis zum Umspannwerk Vieselbach, parallel zur ICE-Strecke errichtet wird. Noch kann über das Umspannwerk Vieselbach hinaus nicht gebaut werden. Die Genehmigungen dafür liegen nicht vor. Aber wie lange wird es wohl dauern, bis die ersten Arbeiten beginnen? Es erweckt den Anschein, dass man mit der endgültigen Entscheidung, Vattenfall mit dem Bau über den Thüringer Wald beginnen zu lassen, bis nach den Wahlen im nächsten Jahr warten will. Schließlich möchte man den mündigen, sich zur Wehr setzenden Bürger nicht vor den Kopf stoßen und ihn eventuell gar mit unpopulären

Entscheidungen zu einem anderen Kreuzchen treiben.

Jens Schüßler, Mitglied der BI

Glückwunsch:

Zur Diamantenen Hochzeit von Anneliese und Bernhard Schüßler am 9. Oktober unsere herzlichsten Glückwünsche! 60 Jahre Ehe ist schon eine Leistung.

Die Redaktion

Sportnachrichten:

Sportangebot für die Kinder im Vorschulalter:

Wenn im Herbst die Sportler ihre Aktivitäten von den Plätzen in die Hallen verlegen, wird es in diesem Jahr ein neues und zusätzliches Angebot geben. Der Sportverein bietet eine wöchentliche Sportstunde in der Urbicher Sporthalle für die Kleinsten - Mädchen wie Jungen - aus Hochstedt und Umgebung an. Hier soll es (noch) nicht so sehr um Fußball gehen, sondern um Spaß an der Bewegung, Schulung der Motorik und das gemeinsame Spiel. Alle Kinder, die mitmachen wollen, sind herzlich eingeladen. Benötigt werden nur sportliche Kleidung und hier vor allem „Turnschuhe“ mit hellen Sohlen. Die Organisation der Hin- und Rückfahrten kann erst erfolgen, wenn die Teilnehmer sich (über ihre Eltern) gemeldet haben. Wir begin-